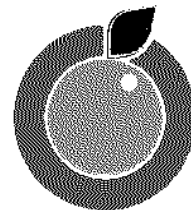


Pflanzenschutz - Fax Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 24

Donnerstag, 14.05.2020

Sehr späte Fruchtausdünnung 2020 – KW 20-21 (ab 14. Mai)

Der Temperatursturz zu Beginn dieser Woche hat den rasanten Fruchtgrößenzuwachs verlangsamt. Bis auf späte Lagen liegen die meisten Apfelsorten jetzt in dem Bereich zwischen >12-20 mm Durchmesser der Zentral-/Maximalfrucht. Der Fruchtansatz ist nach der trockenen, warmen Blütephase ähnlich gut bis deutlich zu hoch entwickelt, wie in anderen Jahren mit gleichen Bedingungen.

Viele Sorten zeigen an den Fruchtbüscheln nur teilweise unterschiedlich große Fruchtkaliber. Ein erster Fruchtfall ist bis heute kaum zu erkennen – auch wenn bereits erste Ausdünnungsbehandlungen erfolgt sind. Eine sehr späte Fruchtausdünnung ist ab dem kommenden Wochenende die letzte Gelegenheit, einem ‚Zuviel‘ an Früchten chemisch entgegen zu treten und somit den Stundenaufwand der Handausdünnung zu mindern.

In den sehr späten Lagen kann noch das Ethephonprodukt CERONE 660 zur Förderung der Blütenbildung eingesetzt werden. Unter Umständen zeigt es auch einen Ausdünnungseffekt. Zwischen 50-75ml/ha können auf zwei Meter hohe Baumkronen appliziert werden.

Wenn es zum Sonntag (17.5) wieder wärmer wird, ist, sofern nicht bereits geschehen, der Einsatz von NAA-Produkten wie Fixor 100 SL oder Agro NAA mit 100ml/ha je 2m Kronenhöhe sinnvoll. Eine Applikation mit 6-Benzyladenin in Tankmischung ist möglich. Verwenden Sie hierzu z. B. Maxcel oder Exilis (5,0-7,5 l/ha), bzw. Globaryll100 oder Exilis 100XL (1,0-1,5 l/ha).

Manche 6-BA Produkte können an empfindlichen Sorten (z.B. Braeburn, Kanzi, Gala) in Verbindung mit vorhergehenden Behandlungen mit z. B. Movento, bzw. Kombinationen von Captanhaltigen Produkten sowie zeitnahen Schwefelspritzungen zu leichten Blattfallsymptomen führen.

Das Produkt Brevis mit dem Fotosynthesehemmstoff Metamitron ist aktuell das potenteste Ausdünnungsmittel. Es darf maximal 2-malig behandelt werden. Je Ausbringung können dann zwischen 1,1kg/h bis 2,2kg/ha appliziert werden.

Entscheidend für die Wirkung ist passende Witterung mit höheren Tages- und vor allem Nachttemperaturen >10°C. Ab dem kommenden Montag (18.5.) ist laut Wetterprognosen von heute (14. Mai) wieder mit steigenden Temperaturen zu rechnen. Als alleinige oder letztmalige Ausdünnungsbehandlung ist an die hohe Aufwandmenge je ha zu denken – also mindestens 1,65kg/ha bis besser 2,2kg/ha. Bei Fruchtkalibern um >18-22mm sollte, sofern nicht bereits Fruchtfall festzustellen ist, der gesamte Baum behandelt werden. Falls doch ein Fruchtfall begonnen hat, sollte die obere Baumkrone genau betrachtet werden, um entscheiden zu können, ob das obere Kronendrittel, die obere Kronenhälfte oder die oberen 2/3 der Krone zu behandeln sind. Der Brüheaufwand je Hektar und die eingesetzte Mittelmenge ist entsprechend anzupassen. Die Ausdünnwirkung erfolgt selektiv nur in den getroffenen Baumbereichen.

Auch Brevis kann gelegentlich an empfindlichen Sorten (z.B. Braeburn, Kanzi, Gala) in Verbindung mit vorhergehenden Behandlungen mit z. B. Movento, bzw. Kombinationen von Captan-Produkten sowie Schwefelspritzungen zu leichten Blattfallsymptomen führen.

Weitere Infos siehe auch unter: <https://www.kob-bavendorf.de/aktuelles>

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.